

Das „Archiv für integrative Alpenforschung“ von W. Bätzing

Zum Begriff

Das „Archiv für integrative Alpenforschung“ umfasst all diejenigen Materialien über die Alpen, die ich von 1976 bis heute zusammengetragen habe und auch weiterhin zusammentrage. Dabei handelt es sich meist um analoge Materialien, weil ich alle Dinge, die ich für aufbewahrenswert finde, bis heute nicht in digitaler, sondern in analoger Form aufhebe.

Zum Umfang

Der große Umfang dieser Materialien, der einem (kleineren) Universitätsinstitut entspricht, hängt damit zusammen, dass ich mich seit 1976 intensiv mit den Alpen auseinandersetze und dass ich in einer langen Anfangszeit keine Institutsbibliothek zur Verfügung hatte. Der Umfang im Überblick (Details folgen anschließend):

- Gut 100 Regalmeter Bücher und Zeitschriften
- Etwa 200 Aktenordner mit Aufsätzen, Fotokopien, Texten, Broschüren
- Knapp 150 Aktenordner mit Zeitungsartikeln über die Alpen
- Knapp 33.000 Karteikarten
- Knapp 1.000 geographische und topographische Karten
- 18.000 Diapositive und 5.000 digitale Fotos
- 80 Aktenordner Korrespondenz
- 50 Aktenordner diverses

Zur Besonderheit dieses Archivs

Da sich die Wissenschaften seit über 20 Jahren immer stärker auf immer kleinere Ausschnitte der Realität spezialisieren, stellt dieses Archiv, das sich allein auf die Alpen konzentriert, eine thematische Besonderheit dar. Und da zugleich in diesem Zeitraum an fast allen europäischen Universitäten die traditionellen Alpenschwerpunkte aufgelöst wurden, erhält diese Sammlung zusätzlich eine besondere Bedeutung, u. zw. in drei Punkten:

1. Über die österreichischen Alpen sind in den österreichischen Bibliotheken, über die italienischen Alpen in den italienischen Bibliotheken, über die Schweizer Alpen in den Schweizer Bibliotheken usw. jeweils sehr viel mehr Alpenpublikationen als in diesem Archiv enthalten (diese müssen jedoch erst anhand von Schlagworten/Katalogen mühsam herausgesucht werden). Aber es dürfte kaum eine Bibliothek geben, die eine ähnliche Breite an Publikationen über den *gesamten* Alpenraum verzeichnet und die zugleich die wichtigsten Alpen-Publikationen besitzt.
2. Die Alpen werden sowohl in ihrer Gesamtheit als auch in ihren Teilräumen thematisch sehr breit abgedeckt. Dabei dominieren neben naturwissenschaftlichen vor allem humanwissenschaftliche Ansätze; darüber hinaus gibt es populäre und politische Darstellungen von verschiedensten Interessengruppen (meist als Broschüren, die als „graue Literatur“ selten Eingang in die großen Bibliotheken gefunden haben). Diese thematische Breite von Publikationen an einem Ort ist außergewöhnlich und bietet Forschern und Interessenten aus unterschiedlichen Bereichen viel Anregungen.
3. Das Archiv enthält Archivalien, die inhaltlich einmal sind. Dabei handelt es sich primär um die Sammlung von Karteikarten (die wohl umfangreichste Alpenbibliographie, die existiert) und die Sammlung von Alpen-Zeitungsartikeln aus der Zeit seit 1977 (es gibt wohl keine vergleichbare Sammlung). Daneben gibt es eine sehr umfangreiche Korrespondenz, zahlreiche Dokumente, Fotografien, Postkarten und anderes. Gerade diese Archivalien können für die weitere Alpenforschung eine große Bedeutung erhalten.

Zum Begriff „integrativ“

Die inhaltliche Auswahl und Gewichtung der Materialien ist stark durch die Art und Weise geprägt, in der ich mich mit den Alpen beschäftige, nämlich in einer „integrativen“ Perspektive (Vernetzung von Wirtschaft–Gesellschaft–Umwelt im Raum und ihre raumordnerische und politische Gestaltung) auf verschiedenen Maßstabsebenen (gesamte Alpen, nationale Alpenteilräu-

me, Regionen, Talschaften, Gemeinden), und rein sektorale Themen treten eher zurück. Dies zeigt sich auch in der Untergliederung der einzelnen Archivbereiche, die meist geographisch (also integrativ) und nur ergänzend thematisch oder sektoral gegliedert sind.

Zum Begriff „Alpen“

Unter „Alpen“ wird stets der Gesamttraum Alpen zwischen Wien und Nizza bzw. Monaco verstanden, und im Detail werden die Alpen gemäß der Abgrenzung durch die Alpenkonvention definiert (acht Staaten mit Alpenanteilen: A, CH, D, F, FL, I, MC, SLO).

Die geographischen Schwerpunkte meiner Alpenforschungen schlagen sich in diesem Archiv nieder: Sehr umfangreich vertreten sind Materialien, die die Alpen insgesamt sowie die einzelnen nationalen Alpenräume thematisieren (in dieser Beziehung dürfte bei Büchern und Broschüren seit 1975 fast Vollständigkeit herrschen), sowie solche, die meine beiden regionalen Schwerpunkte abdecken, nämlich die Valle Stura di Demonte im Kontext der piemontesischen Alpen bzw. der Region Piemont (seit 1977) und das Gasteiner Tal im Kontext der Hohen Tauern bzw. des Landes Salzburg (seit 1984). Stark vertreten sind weiterhin die verschiedenen Teilgebiete der schweizerischen und der österreichischen Alpen (hier besitzen seit 2012 die niederösterreichischen Alpen eine herausgehobene Position); die französischen Alpen spielen eine geringere Rolle, und die slowenischen Alpen besitzen nur einen randlichen Stellenwert.

Zum Begriff „Alpenforschung“

Das Fach Geographie spielt mit seinem integrativen Konzept - Verbindung von Physischer Geographie (Naturwissenschaften) und Anthropogeographie (Humanwissenschaften) - die Rolle der „Leitwissenschaft“ für meine Alpenforschungen. Allerdings enthält dieses Archiv auch zahlreiche Materialien, die darüber hinaus reichen, vor allem aus den Bereichen Geschichte, Volkskunde/Ethnologie, Architektur, Kunstgeschichte, Literatur und Fotografie.

Zur Sprache

Der Großteil der Materialien liegt in deutscher Sprache vor, daneben spielen Materialien in italienischer Sprache eine relevante Rolle. Französisch- und englischsprachige Materialien treten dagegen stark zurück, Materialien in slowenischer Sprache sind fast nicht vertreten, und solche in okzitanischer, franko-provenzalischer, rätoromanischer oder furlanischer Sprache sind nicht vorhanden.

Zum Stand und zur Zielsetzung

Die quantitativen Angaben beziehen sich auf den Stand im Februar 2023.

Ich beabsichtige, dieses Archiv einer Institution für Alpenforschung zur Verfügung zu stellen, damit es öffentlich genutzt werden kann. Aus diesem Grund werden die Inhalte dieses Archivs hier näher vorgestellt.

Die Materialien des „Archivs für integrative Alpenforschung“ gliedern sich in folgende Abteilungen:

1. Bücher
2. Broschüren
3. Zeitschriften und Publikationsreihen
4. Aufsätze
5. Karten
6. Karteikarten
7. Zeitungsartikel
8. Alpengemeinde-Datenbank
9. Fotografien
10. Postkarten
11. Stura und Gastein
12. Publikationen von Werner Bätzing
13. Texte über Werner Bätzing
14. Korrespondenz
15. Alpenbahnen (Werner Heimers)

1. Bücher

Dieser Bereich umfasst wissenschaftliche Literatur (aus den Bereichen Physische Geographie, Anthropogeographie, Raum-/Regionalplanung, Geschichte, Landwirtschaft, Wirtschaft, Bevölkerung, Architektur, Volkskunde, Politik und verwandte Bereiche), länder- und heimatkundliche Darstellungen (viele Regions-, Tal- oder Gemeindemonographien), thematisch relevante Wander- und Reiseführer, Bildbände verschiedenster Art (zur Dokumentation des Siedlungs- und Landschaftswandels) und ähnliches.

Mit Ausnahme der Bildbände sind alle diese Bücher in den „Karteikarten“ (Nr. 6) bibliographisch erfasst und dort entsprechend markiert.

Gliederung (mit Angabe des Umfangs der jeweiligen Bestände in Regalmetern):

• Berge der Welt/Hochgebirgsforschung:	0,6 m
• Gesamter Alpenraum: (untergliedert in: Bibliographien, Alpen-Lexika, Einteilung der Alpen, Geologie usw.)	16,2 m
• Geschichte der Alpen:	1,9 m
• Italien:	
- Italien und italienische Alpen insgesamt:	2,6 m
- Ligurische Alpen:	0,4 m
- Piemontesische Alpen (vielfach untergliedert):	8,5 m
- Val d'Aosta:	0,6 m
- Lombardische Alpen:	0,3 m
- Südtirol und Trentino:	3,2 m
- Veneto und Friuli V.G.:	0,7 m
• Schweiz:	
- Schweiz und Schweizer Alpen gesamt:	11,7 m
- Kanton Bern:	2,0 m
- Innerschweiz:	1,0 m
- Ostschweiz:	0,8 m
- Graubünden:	3,5 m
- Tessin:	0,9 m
- Wallis:	1,9 m
- Freiburg/Waadt/Genf:	0,2 m
• Österreich:	
- Österreich und österreichische Alpen gesamt:	4,2 m
- Land Salzburg:	2,1 m
- Gasteiner Tal speziell:	0,7 m
- Tirol:	3,1 m
- Vorarlberg:	0,6 m
- Kärnten:	0,5 m
- Steiermark:	0,3 m
- Niederösterreich:	1,4 m
- Oberösterreich, Burgenland:	0,2 m
• Bayern und Bayerische Alpen:	3,5 m
- Raumordnung Bayern	1,0 m
• Frankreich und französische Alpen (Blanchard „Les Alpes occidentales“ komplett):	2,5 m
• Slowenien und slowenische Alpen:	0,4 m
• Fürstentum Liechtenstein:	0,2 m
• Monaco:	0,01 m
Zusätzlich:	
Belletristische Literatur (Autoren aus dem Alpenraum und/oder Texte, die in den Alpen spielen):	4,5 m
Alpen-Bücher zusammen:	82,7 m

2. Broschüren

Broschüren (meist im Format DIN A 4 oder A 5) zum Thema „Alpen“ werden v.a. in den 1980er Jahren und in der ersten Hälfte der 1990er Jahre von zahlreichen Institutionen herausgegeben (davor und danach geschieht dies eher seltener), und sie wenden sich in der Regel an ein breites Publikum. Sie sind heute oft nur schwer erfassbar, weil es sich um „Gebrauchsliteratur“ zu bestimmten Zwecken handelt.

Alle vorhandenen Broschüren sind in den „Karteikarten“ (Nr. 6) bibliographisch aufgeführt. Während die umfangreicheren Broschüren (mit einem Rücken, auf dem der Titel zu sehen ist) bei den Büchern aufgestellt sind, werden die schmalen Broschüren in „Stehsammlern“ aufbewahrt. Hier finden sich auch Einzelhefte von Zeitschriften (Themenhefte zum Thema „Alpen“).

Umfang: 40 Stehsammler.

3. Zeitschriften und Publikationsreihen

Alle relevanten Artikel aus den folgenden Zeitschriften und alle Monographien der Publikationsreihen sind entweder bibliographisch in den „Karteikarten“ (Nr. 6) oder – bei kürzeren Texten – als Fotokopien unter „Zeitungsartikel“ (Nr. 7) erfasst. Die Angabe „ff.“ bedeutet, dass die betreffende Zeitschrift bzw. Publikationsreihe laufend aktualisiert wird.

Publikumszeitschriften:

- Zeitschrift des deutschen (und österreichischen) Alpenvereins (ab 1985: „BERG“)(mit einigen Lücken), 26/1895 ff.
- Mitteilungen des deutschen Alpenvereins (ab 51/1999: „Panorama“): 32/1980 ff.
- Schweizerischer Alpen-Club: „Die Alpen“: Bd. 1/1925 – 32/1956,
- „Bergwelt“ (Rother-Verlag, München): Jan. 1977 – Februar 1992,
- „Berge“ (Olympia-Verlag, Nürnberg): Nr. 1/1983 – 3/2008 (vollständig),
- Verein zum Schutz der Bergwelt (München): Bd. 56/1991 ff.,
- „ARUNDA“ (Schlanders/Südtirol): 27/1990 – 79/2010,
- „Rivista della Montagna“ (Torino): No. 1/1970 – No. 94/1988,
- Rivista „ALP“ (Torino): No. 5/1985 – 190/2001
- „L'ALPE“ (Grenoble bzw. Torino): 20 Bände
- „Dislivelli – ricerca e comunicazione sulla montagna“ (Torino)(rivista Internet): No. 1/dicembre 2009 ff.
- „ArchAlp – foglio semestrale dell'Istituto di Architettura“ (Torino)(rivista Internet): No. 0, ottobre 2010 ff., seit 2018 als gedruckte Zeitschrift: „ArchALP – rivista internazionale di architettura e paesaggio alpino“, no. 1/2018 ff.
- Valados Usitanos – quadrisemestrale di cultura, politica, economia: No. 1/1977 – 109/2016 (Ende der gedruckten Ausgabe/fine dell'edizione cartacea) (completo/vollständig),
- Novel Temp – quaderno di cultura e studi occitani alpini: No. 14/1980 – 71/2022
- Il Nido d'Aquila: No. 33/2000 - 2013
- Coumboscuro: No. 92/1978 ff.
- Ousitanio Vivo: No. 40/1979 – 422/2018 (Ende der gedruckten Ausgabe/fine dell'edizione cartacea)
- Montagna – die Zeitschrift für das Berggebiet (SAB/Bern): Jg. 1/1990 ff.

Wissenschaftliche Zeitschriften:

- Revue de Géographie Alpine (Grenoble): 71/1983 – 96/2008 (Ende der gedruckten Ausgabe),
- ATLAS – rivista quadrisemestrale dell'Istituto Nazionale di Urbanistica Alto Adige: 15/1998 – 36/2010,
- Geographica Helvetica: Bd. 7/1952 – Bd. 55/2000,
- Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft (Wien): Bd. 124/1982 ff.,
- Geographischer Jahresbericht aus Österreich (Wien): Bd. 50/1991 – 65/2009
- Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde (Salzburg): 127/1987 ff.,
- Geschichte der Alpen: Bd. 1/1996 ff.,
- Dok. und Inf. zur schweizerischen Orts-, Regional- und Landesplanung/DISP (Zürich): Nr. 61/1981 – 178/2009

Publikationsreihen:

- Schriftenreihe der österreichischen Raumordnungskonferenz/ÖROK (Wien): Nr. 53/1987 ff.
- Atlas zur räumlichen Entwicklung Österreichs (ÖROK-Atlas, Wien): 5. Lieferung 1988 – 28/2011
- ASTAT-Schriftenreihe (Landesinstitut für Statistik in Bozen): Nr. 31/1991 ff.
- Salzburger Beiträge zur Volkskunde: Bd. 1/1986 – 12/2002,
- Fachbeiträge und Schlussberichte zum schweizerischen MAB-Programm: Nr. 1 – 28 + 1 - 38 (vollständig).

4. Aufsätze

Fotokopierte Aufsätze, Sonderdrucke, schmale Broschüren, Fotokopien aus Büchern (komplette Bücher und Teile davon), alphabetisch geordnet. Alle Texte sind in den „Karteikarten“ (Nr. 6) bibliographisch erfasst und markiert.

Diese Texte umfassen neben dem Thema „Alpen“ auch die Themen „Ländlicher Raum“, „Franken“, „Deutschland“ und „Mensch-Umwelt-Geschichte“. Das Thema „Alpen“ macht etwa $\frac{4}{5}$ der hier abgelegten Texten aus.

Umfang: 163 Aktenordner

5. Karten

Die Abteilung „Karten“ umfasst Straßenkarten (1: 200.000 und kleiner), topographische Karten (1: 25.000, 1: 50.000 und 1: 100.000), Wanderkarten (1: 25.000, 1: 35.000 und 1: 50.000) und verschiedenste thematische Karten. Neben zahlreichen Einzelkarten für den gesamten Alpenraum, für Teilräume und für einzelne Regionen gibt es für alle Staaten mit Alpenanteil administrative Karten mit den Gemeindegrenzen (meist als großformatige Karten in Rollen).

Die gesamten Alpen sind kartographisch abgedeckt:

- im Maßstab 1: 200.000 (unterschiedliche Kartenwerke) flächendeckend,
- im Maßstab 1: 50.000 (unterschiedlichste Kartenwerke) für etwa 90% der Alpenfläche.

Folgende Kartenserien sind vorhanden:

• Italienische Alpen:

- Ligurische, piemontesische und valdostanische Alpen: Vollständig abgedeckt in den Maßstäben 1: 50.000 durch Kartenserie Istituto Geografico Centrale (Torino, alle Blätter vorhanden, meist unterschiedliche Auflagen) sowie im Maßstab 1: 25.000 durch Kartenserien „Alpi senza Frontiere/Alpes sans Frontières“ (15 Blätter), Fraternali editore (26 Blätter), Geo4Map (20 Blätter), L'Escursionista & Monti (15 Blätter).
- Lombardia, Südtirol, Trentino, Veneto: Vollständig abgedeckt durch Kompass-Karten
- Friuli-V.G.: Nur einzelne Kartenblätter

• Schweizer Alpen:

Topographische Karten Eidgenössische Landestopographie/Bundesamt für Landestopographie/Swisstopo:

- 1: 100.000 (Dufourkarte 1842 – 1864): alle 25 Blätter (Nachdruck 1988),
- 1: 50.000/25.000 (Siegfriedkarte): 25 Blätter
- 1: 100.000: Alle 17 Blätter für Schweizer Alpen vollständig (meist 1960er Jahre),
- 1: 50.000: Alle 61 Blätter für Schweizer Alpen vollständig, zusätzlich 35 Blätter „Zusammensetzungen“
- 1: 25.000: Von den 173 Blättern für Schweizer Alpen sind 157 vorhanden (90%)(meist 1945-1985); von den 1: 50.000 und 1: 25.000 Blättern sind häufig mehrere Ausgaben aus unterschiedlichen Jahren vorhanden.
- Viele Einzelblätter für verschiedenste Alpengebiete.

• Österreichische Alpen:

- Kompass-Wanderkarten 1: 50.000, etwa 140 Blätter (auch für Gebiete außerhalb von Österreich),
- Alpenvereinskarten (DAV) 1: 25.000, 70 Blätter, meist verschiedene Ausgaben (4 Blätter fehlen),
- Gasteiner Tal: viele Blätter 1: 25.000, 1: 35.000 und 1: 50.000 in unterschiedlichen Auflagen,
- Österreichische Karte 1: 50.000: gut 25 Blätter.
- Vorarlberg, Tirol, Salzburg, Niederösterreich: komplett abgedeckt,
- Kärnten, Steiermark, Oberösterreich, Burgenland: Alpengebiete zu etwa 65% abgedeckt

• Bayerische Alpen:

- Bayerisches Landesvermessungsamt (München): Topographische Karte 1: 50.000, 12 Blätter mit Kartenzusammensetzungen, Beginn 1990er Jahre (Bayerische Alpen komplett abgedeckt),
- Wanderkarten 1: 35.000 für Bayerische Alpen komplett, 2016/2017 (Kompass-Atlas)
- Topographischer Atlas des Königreichs Bayern 1: 50.000 für die kompletten Bayerischen Alpen (1902-1912)

• Französische Alpen:

- Institut Géographique National/IGN (Paris): Carte Routière et administrative 1: 125.000, 9 Blätter für alle 9 Départements mit Alpenanteil, 1990er Jahre,
- Institut Géographique National/IGN (Paris): Série verte/TOP 100 1: 100.000 komplett für französische Alpen (8 Blätter aus Beginn der 1990er Jahre plus spätere Ausgaben),

- Editions Didier & Richard (Grenoble): Itinéraires pédestres et à ski 1: 50.000, 9 Blätter, fast flächendeckend für französische Alpen (1970er Jahre),
 - IGN 1: 25.000: 30 Blätter (meist Grenzgebiete zu Italien oder am Alpenrand),
 - Carte de Randonnées 1: 50.000: Blätter A1 – A6, 2016-2017 (Alpes du Nord).
- Slowenische Alpen:
 - Planinska Karta 1: 50.000, 7 Blätter, die die slowenischen Alpen komplett abdecken.

6. Karteikarten

Die DIN-A6 Karteikarten (Postkartenformat) aus Karton haben die Funktion, Publikationen über die Alpen (Bücher, Broschüren, Aufsätze usw.) zu erfassen. Dabei wird auf einer Karteikarte in der Regel eine Publikation verzeichnet (selten werden mehrere Titel eines Autors auf einer Karteikarte aufgeführt). Dabei besteht das Ziel, möglichst vollständige Angaben zu vermerken (bei Büchern/Broschüren möglichst immer Seitenzahlen, Verlags- und Reihenangaben, Ausgaben in anderen Alpensprachen usw.). Auf diesen Karteikarten ist jeweils vermerkt, ob ich die entsprechende Publikation besitze oder nicht, und teilweise wird angegeben, woher der Hinweis auf diese Publikation stammt. Oft werden Verlagsangaben, Inhaltsverzeichnisse, Zusammenfassungen, Rezensionen (in Form verkleinerter Fotokopien) und manchmal auch persönliche Kommentare (handschriftlich) hinzugefügt. Diese Kartei stellt das zentrale Ordnungsprinzip dar, mit dem ich meine zahlreichen Materialien aufeinander beziehe.

Da ich die Alpen stets im größeren Kontext (globale/europäische Entwicklung, staatliche Rahmenbedingungen, fachlicher Kontext) sehe, enthalten die Karteikarten jeweils auch Publikationen, die die europäischen, staatlichen und fachlichen Rahmenbedingungen thematisieren, sofern diese für die Alpenentwicklung relevant sind.

Umfang: Knapp 33.000 Karteikarten

Gliederung der Karteikarten (K.):

A: Geographische Gliederung

- Gesamter Alpenraum (nur Publikationen, die mindestens tendenziell integrativ ausgerichtet sind und die sich auch wirklich (und nicht nur im Titel) auf die *gesamten* Alpen beziehen):

- Gesamte Alpen	2.480 K.
- CIPRA-Publikationen über die gesamten Alpen	70 K.
- <u>Alpenkonventions-Publikationen über die gesamten Alpen</u>	<u>50 K.</u>
- Zusammen	2.600 K.
- Italien:

- Italien und italienische Alpen insgesamt:	880 K.
- Piemont insgesamt:	1.100 K.
- Ligurische Alpen:	275 K.
- Seealpen:	
- Führer für gesamte Seealpen:	30 K.
- Sachthemen für gesamte Seealpen:	100 K.
- Vermenagna:	75 K.
- Gesso:	100 K.
- Cottische Alpen:	
- Führer für gesamte Cottische Alpen:	20 K.
- Sachthemen für gesamte Cottische Alpen:	20 K.
- Stura di Demonte:	380 K.
- Grana:	75 K.
- Maira:	235 K.
- Varaita:	285 K.
- Po:	110 K.
- Pellice:	65 K.
- Chisone + Germansca + Waldenser/Valdesi:	240 K.
- Susa + Sangone:	340 K.
- Lanzo-Täler (Südliche Grajische Alpen):	140 K.
- Orco + Soana + Chiusella:	100 K.

- - Val d'Aosta:	620 K.
- - Biellese:	45 K.
- - Sesia	110 K.
- - Anzasca	40 K.
- - Antigorio + Ossola – Pomatt	175 K.
- - Sacri Monti	15 K.
- Lombardei und lombardische Alpen:	480 K.
- Südtirol:	730 K.
- Trentino:	275 K.
- Veneto:	320 K.
- <u>Friuli Venezia Giulia:</u>	<u>270 K.</u>
- Italien gesamt	7.650 K.
• Schweiz:	
- Schweiz und Schweizer Alpen insgesamt:	1.890 K.
- Kanton Bern:	420 K.
- Innerschweiz (UR, SZ, OW, NW, LU):	430 K.
- Ostschweiz (ZH, GL, AI, AR, SG):	280 K.
- Graubünden:	1.020 K.
- Tessin:	430 K.
- Wallis:	900 K.
- <u>Freiburg + Waadt:</u>	<u>130 K.</u>
- Schweiz gesamt	5.500 K.
• Österreich:	
- Österreich und österreichische Alpen insgesamt	1.550 K.
- Salzburg:	825 K.
- - Gasteiner Tal speziell:	330 K.
- Burgenland:	25 K.
- Kärnten:	390 K.
- Niederösterreich insgesamt:	130 K.
- - Region Wiener Neustadt	270 K.
- - Ötscherregion:	120 K.
- - übrige Alpenregionen in NÖ:	65 K.
- Oberösterreich:	120 K.
- Steiermark:	360 K.
- Tirol:	1.260 K.
- Vorarlberg:	490 K.
- <u>Wien:</u>	<u>10 K.</u>
- Österreich gesamt	6.050 K.
• Frankreich:	
- Frankreich allgemein:	150 K.
- Französische Alpen insgesamt:	715 K.
- Französische Alpen, Themen:	
- - Abgrenzungen (innen und außen)	15 K.
- - Physische Geographie	20 K.
- - Industrie	15 K.
- - Städte	20 K.
- - Tourismus	75 K.
- - Transhumance	50 K.
- - RTM (Restauration des terrains en montagne)	50 K.
- - Berggebietspolitik	30 K.
- Alpes-de-Haute-Provence (04):	100 K.
- Hautes-Alpes (05):	290 K.
- Alpes-Maritimes (06):	295 K.
- Drôme (26):	80 K.
- Isère (38):	230 K.
- Savoie (73):	410 K.
- Haute-Savoie (74):	210 K.
- Var (83):	20 K.
- <u>Vaucluse (84):</u>	<u>30 K.</u>
- Frankreich gesamt	2.800 K.
• Deutschland/Bayern	
- Bayern allgemein:	210 K.
- Bayerische Alpen insgesamt:	370 K.

- Berchtesgadener Land (BGL):	95 K.
- Traunstein (TS):	55 K.
- Rosenheim (RO):	20 K.
- Miesbach (MB):	50 K.
- Bad Tölz-Wolfratshausen (TÖL):	50 K.
- Garmisch-Partenkirchen (GAP):	70 K.
- Weilheim-Schongau	5 K.
- Ostallgäu (OAL):	15 K.
- Oberallgäu (OA):	225 K.
- <u>Lindau (LI):</u>	<u>5 K.</u>
- Bayern gesamt	1.170 K.
• Slowenien und slowenische Alpen insgesamt:	220 K.
• Fürstentum Liechtenstein:	70 K.
• Monaco:	10 K.
B: Thematische Gliederung	
• Physische Geographie (mehrfach untergliedert):	1.300 K.
• Geschichte der Alpen/Geschichte im Alpenraum	
- Geschichte der Alpen allgemein:	20 K.
- Geschichte Italien/Frankreich/Schweiz/Österreich/Deutschland:	240 K.
- Prähistorie allgemein:	315 K.
- - Mon Bego speziell:	30 K.
- - Hannibals Alpenübergang:	55 K.
- Römisches Reich:	80 K.
- Frühes Mittelalter (500 – 1.000 n.Chr.):	35 K.
- Hohes und spätes Mittelalter (1.000 – 1.500 n.Chr.):	210 K.
- Frühe Neuzeit (1.500 – 1789):	150 K.
- - Waldensergeschichte speziell:	105 K.
- Neuzeit (1789 – 1923):	55 K.
- Faschismus und Zweiter Weltkrieg:	55 K.
- - Krieg Italien-Frankreich im Juni 1940:	35 K.
- - <u>Resistenza 1943-1945:</u>	<u>100 K.</u>
- Geschichte der Alpen gesamt	1.485 K.
• Tourismus (Alpentourismus allgemein und Tourismus allg.):	450 K.
• Verkehr (Verkehrspolitik, Transitverkehr durch Alpen, Regionalverkehr, Pässe)	685 K.
• Architektur:	350 K.
- Strohdach speziell:	80 K.
• Militär (Festungen, Militärwege/-straßen, Schlachten):	205 K.
• Kunstgeschichte/Alpen-Darstellungen (Malerei und Plakate)	185 K.
• Wahrnehmung der Alpen durch Literatur, Philosophie	110 K.
• <u>Minderheiten im Alpenraum:</u>	<u>375 K.</u>
Verschiedene Themen	2.440 K.
• Sonstige Themen:	1.605 K.
• Alle Karteikarten zusammen	32.900 K.

7. Zeitungsartikel

Die Auswertung von Zeitungsartikeln in Hinblick auf die laufenden Entwicklungen und Veränderungen im Alpenraum sowie in Hinblick auf die nationalen, europäischen und globalen Faktoren, die von außen auf die Alpen einwirken, spielt für mich von Beginn an eine sehr wichtige Rolle im Rahmen meiner Auseinandersetzung mit den Alpen. Deswegen sammle ich bereits seit Beginn meiner Beschäftigung mit den Alpen Zeitungsartikel und archiviere sie. Weil ich diese Arbeitsweise als sehr relevant und effektiv erlebt habe, habe ich sie im Laufe der Zeit immer weiter ausgebaut. Alle Zeitungsartikel werden analog in Aktenordnern abgelegt (fast immer mit Unterstreichungen bearbeitet, gelegentlich auch Kommentare).

Seit 1977 wertere ich die „Frankfurter Allgemeine/FAZ“ aus, ab 1984 kommt die „Neue Zürcher Zeitung“ hinzu und von 1988-1995 die Berner Tageszeitung „Der Bund“, die ab Herbst 1995 durch die „Süddeutsche Zeitung“ ersetzt wird. Bei besonderen Ereignissen im Alpenraum habe ich gezielt weitere Tageszeitungen gekauft.

Das Gebiet „Gasteiner Tal“ wird durch die Wochenzeitungen „Salzburger Wirtschaft“ und „Pongauer Nachrichten“ abgedeckt, das Gebiet „Valle Stura di Demonte“ wird statt durch Zeitungen durch eine Reihe von Zeitschriften (siehe unter Nr. 3) abgedeckt.

Seit 2006 wertere ich regelmäßig Internet-Newsletter aus (ALP-MEDIA von CIPRA, Netzwerk Alpiner Schutzgebiete, Dislivelli u.a.), wobei ich relevante Artikel ausdrücke und bei den Zeitungsartikeln ablege. Zusätzlich werden in diesen Ordnern Zeitschriften-Artikel abgelegt, die in Publikumszeitschriften wie GEO, NATUR, Spektrum der Wissenschaften u.ä. erscheinen.

Gesamtumfang: 148 Aktenordner

Geographische Gliederung der Zeitungsartikel

• Gesamter Alpenraum:	9 Aktenordner
• Italien:	
- Italien und italienische Alpen gesamt:	2 Ordner
- Ligurien/Piemont/Aosta:	9 Ordner
- Lombardei:	1 Ordner
- Südtirol:	4 Ordner
- Trentino:	1 Ordner
- Veneto:	1 Ordner
- Friuli V.G.:	1 Ordner
• Schweiz:	
- Landwirtschaft Schweiz:	1 Ordner
- Wald/Waldwirtschaft Schweiz:	1 Ordner
- Schweizer Agrarpolitik:	2 Ordner
- Schweizer Wirtschaft allg.:	1 Ordner
- Tourismus in der Schweiz:	3 Ordner
- Raum/-entwicklung/-planung:	4 Ordner
- Schweizer Identität (Innen- und Außenpolitik):	4 Ordner
- Wasserkraft Schweiz:	2 Ordner
- Umweltschutz Schweiz:	1 Ordner
- Sonstiges:	1 Ordner
- Ostschweiz:	2 Ordner
- Zürich:	1 Ordner
- Innerschweiz:	5 Ordner
- Bern:	6 Ordner
- Freiburg:	1 Ordner
- Waadt/Genf:	1 Ordner
- Wallis:	6 Ordner
- Graubünden:	8 Ordner
- Tessin:	4 Ordner
• Österreich:	
- Österreich und österreichische Alpen gesamt:	3 Ordner
- Tirol:	5 Ordner
- Salzburg:	6 Ordner
- Gasteiner Tal speziell:	4 Ordner
- Vorarlberg:	2 Ordner
- Kärnten:	1 Ordner
- Steiermark:	1 Ordner
- Ober-/Niederösterreich, Burgenland, Wien:	1 Ordner
• Bayern:	
- Bayern (gesamtes Bundesland):	1 Ordner
- Bayerische Alpen insgesamt:	2 Ordner
- Oberbayerische Alpen:	7 Ordner
- Allgäuer Alpen:	3 Ordner

- Frankreich und französische Alpen: 3 Ordner
- Slowenien und slowenische Alpen: 1 Ordner
- Fürstentum Liechtenstein 1 Ordner
- Monaco: 1 Ordner

Thematische Gliederung der Zeitungsartikel

- Alpenkonvention/Makroregion Alpen: 2 Ordner
- Umwelt (Klima, Vegetation, Wildtiere): 4 Ordner
- Geschichte der Alpen: 3 Ordner
- Verkehr: 8 Ordner
- Architektur: 1 Ordner
- Fotografie: 1 Ordner
- Kunst(-geschichte): 2 Ordner
- Literatur: 2 Ordner
- Diverse Themen: 1 Ordner

8. Alpengemeinde-Datenbank

Die Alpengemeinde-Datenbank wurde von mir in der ersten Hälfte der 1990er Jahre am Geographischen Institut der Universität Bern im Rahmen eines Forschungsprojektes aufgebaut, und sie wird seitdem von mir immer wieder aktualisiert.

Sie besteht einerseits aus zahlreichen gedruckten Statistik-Veröffentlichungen der sieben Staaten mit Alpenanteil (ohne Monaco) – meist auf Gemeinde-Ebene - und aus zahlreichen Rohdaten und persönlichen Datenauswertungen (in Aktenordnern/Stehsammlern), andererseits aus einer digitalen Datenbank, die aus einer Gemeindefliste mit Daten für alle gut 6.000 Alpengemeinden (Excel-Tabelle) und aus einer digitalen Alpengemeindekarte (ARC-INFO) besteht; beide sind so mittels geometrischer Vektordaten verknüpft, dass sich damit digitale Karten erstellen lassen. Umfang gedruckte Statistiken und Ordner mit Rohdaten: 5 m

9. Fotografien

Die Fotografie stellt für mich von Beginn an einen unverzichtbaren Bestandteil meiner Alpenaufenthalte dar, und ich setzte mich in einer langen Anfangszeit auf systematische Weise mit der Theorie der Fotografie und der Bildgestaltung auseinander. Ich fotografierte von 1978 bis 2015 mit einer Olympus OM-1 Spiegelreflexkamera im Kleinbildformat (nur Weitwinkel- und Teleobjektiv, kein Normalobjektiv), und ich wechselte erst sehr spät zur digitalen Fotografie, weil ich die Qualität von Dias höher einschätze als die von digitalen Bildern.

Ich fotografiere nur dann in den Alpen, wenn ich mich an einem Ort länger aufhalte und dort auch zu Fuß unterwegs bin.

In meinen Publikationen werden häufig Fotografien von mir abgedruckt. Den Höhepunkt dabei bildet mein Alpenbildband (Darmstadt 2005, Neuausgabe 2018), für den ich auch das Seitenlayout selbst entworfen habe.

Mein Bild-Archiv besteht aus gut 18.000 Kleinbild-Dias und aus 5.000 digitalen Fotos. Diese sind zeitlich geordnet und mit einem Register (Papierblätter) erschlossen. Besonders zahlreich sind Bilder aus dem Stura- und Neraissa-Tal in Piemont und aus dem Gasteiner Tal in den Hohen Tauern; viele weitere Bilder stammen aus verschiedensten Teilen der Schweizer Alpen. Die übrigen Alpen sind nur eher randlich vertreten.

Dank der Tatsache, dass ich seit 1978 im Neraissa-Tal und seit 1984 im Gasteiner Tal fotografiere und dabei teilweise immer wieder die gleichen Standorte aufsuche, ergeben sich wichtige Fotovergleiche mit Dokumentationscharakter.

10. Stura und Gastein

Ich habe mich mit dem Stura-Tal (incl. Neraissa-Seitental) und dem Gasteiner Tal besonders intensiv auseinander gesetzt. Neben den Materialien, die dazu in den anderen Abteilungen enthalten sind, habe ich zusätzliche Materialien gesammelt (thematische Karten, Luftbilder, Kopien von Katasterkarten und Grundbuchauszügen, Entwicklungspläne, amtliche Dokumente, touristische Unterlagen, Aufzeichnungen Geländearbeiten und anderes).

Umfang: einige Meter.

11. Postkarten

Postkarten aus dem gesamten Alpenraum beginne ich erst relativ spät zu sammeln (nur in Gastein beginne ich damit relativ früh). Mein Ziel bestand anfangs darin, Ansichten zu sammeln, die die Veränderungen von Siedlungen und Landschaften anschaulich dokumentieren. Angesichts der Tatsache, dass das Medium Postkarte gegenwärtig langsam zu verschwinden beginnt, verfolge ich seit kurzem zusätzlich auch das Ziel, aus möglichst vielen Alpenregionen und Alpentälern eine Postkarte (egal aus welcher Zeit) zu sammeln. Die meisten Postkarten stammen aus den 1950er bis 1970er Jahren, eine Reihe von ihnen sind sehr viel älter, andere stammen aus der Gegenwart. Neben den klassischen Ansichtskarten sammle ich auch Kunstpostkarten mit Alpenmotiven.

Umfang: etwa 6.000 Postkarten

Geographische Aufteilung der Postkarten:

Bayerische Alpen: (nur diese sind bisher systematisch nach Kreisen und Gemeinden geordnet, 85% aller bayerischen Alpengemeinden sind dabei vertreten)	600 Postkarten
Österreichische Alpen:	1.825 Postkarten
Schweizer Alpen:	2.160 Postkarten
Italienische Alpen:	1.050 Postkarten
Französische Alpen:	235 Postkarten
Slowenische Alpen/Liechtenstein/Monaco	50 Postkarten
Kunstpostkarten ohne konkrete geographische Zuordnung:	80 Postkarten

12. Publikationen und Texte von Werner Bätzing

Die von mir geschriebenen oder herausgegebenen Bücher, Monographien, Broschüren und Zeitschriftenhefte besitzen einen Umfang von zwei Metern. Von einigen Büchern und Monographien habe ich das (handschriftliche) Manuskript in Aktenordnern aufbewahrt.

Aufsätze, Vortragsmanuskripte und andere kürzere Texte bewahre ich in Aktenordnern auf, die oft die verschiedenen Stadien der Textproduktion (Manuskript, Satz, Umbruch mit evtl. Korrekturgängen) enthalten.

Umfang: 36 Aktenordner.

13. Texte über Werner Bätzing

Von Anfang an habe ich Besprechungen meiner Publikationen, Berichte über meine Vorträge, Zeitungsartikel über meine Arbeiten, Interviews mit mir und ähnliche Texte aufbewahrt.

Umfang: 16 Aktenordner.

14. Korrespondenz

Ich habe von Anfang an meine Korrespondenz, die Alpenfragen betrifft, aufgehoben (Briefwechsel mit Wissenschaftlern, Journalisten, alpeninteressierten Personen, Umweltgruppen, Institutionen, Verlagen), und auch im E-mail-Zeitalter hebe ich die Zuschriften (incl. meiner Antworten), die ich für relevant halte, in Form von Ausdrucken auf.

Diese Korrespondenz enthält eine Reihe von inhaltlich wichtigen Briefen bzw. Briefwechseln, aus ihr lässt sich teilweise der „Zeitgeist“ der Alpendiskussion anschaulich ablesen, und sie ermöglicht es, meine Netzwerke nachträglich zu rekonstruieren.

Umfang: 80 Aktenordner.

16. Alpenbahnen (von Werner Heimers)

Werner Heimers (Basel) hat sich sein Leben lang für die Eisenbahnen im Alpenraum interessiert und dafür sehr viel Material zusammengetragen. Da eine ursprünglich geplante Publikation nicht zustande kam, hat er mir 2021 große Teile seiner Unterlagen überlassen. Diese Unterlagen umfassen den gesamten Alpenraum (mit vielen Informationen zu längst verschwundenen Nebenbahnen und zu vielen projektierten, aber nie realisierten Verbindungen), wobei Graubünden und Südtirol einen gewissen Schwerpunkt bilden:

- *ABC der Alpenbahnen. Projekt Nachschlagewerk über Anlagen, Betrieb und Betriebsmittel und Geschichte der Bahnen der Alpen* (italienische Texte von Paolo Zannini, Trieste): 2 Ordner, alphabetisch geordnet.
- *Bahnprojekte Raetiens*, 160 S.; plus: *1921-2021 – Ein Jahrhundert Schienengeschichte der Rätischen Alpen – von neuen Bahnen und alten Projekten*, ca. 50 Seiten; plus Konvolut zum Thema Graubünden und Südtirol mit ca. 50 Seiten.
- *Vom Raeterpfad zur Rhätischen Bahn mit den Anschlussstrecken Oberalp-Furka und Brig-Visp-Zermatt. Vor-, Bau- und Betriebsgeschichte der Alpenbahnen Rätiens*, 500 Seiten.

Als Ergänzung:

- *Die Zungen der Alpen. Sprachkundliche Notizen zu Reisen durch alle alpinen Sprachgebiete*, ca. 280 Seiten; plus: *Ortsnamenkundliche Reise nach Rätien*, 60 Seiten.